Sciente Barrios Nestriffthrid of Beitellgeid)

B Het.

et edglich mit Kubber Conn- und cend and Serlag 6. Chr. Sommet,

Emser 3 seitung (Rreis-Angeiger) (Lahn : Bote)

Preife der Lingoigen Die einfpattige Aleingeit Beffameneite 90 Mf

Schriftleitnug und Gefcaftaftelle: Bob Ems, Römerfir, St. Fernfprecher Str. 9. Berantmortlich für bie Schriftleitung: Rich. Dein, Bab Gme.

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. nerbunden

Mr. 961

Bas Gme, Wittmoch, ben 12. Robember 1919.

71 Jahrgang

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

10. bis 26. November.

Lette Radrichten. Beimtehr aus Wantreich.

De Berlin, 12. Rob. Die Frangosen haben, wie bereine Blätter melden, mit dem Abtransport der beut-Rriegogefangenen begonnen. Gin erfter Bag mit egigejangenen lief geftern in Gffen ein.

Bertehrefperre auf unabsehbohre Beit.

Dr Berlin, 12. Nob. Reichsberfehrsminifter Dr. ell erflärte einem Mitorbeiter bes Berl. Lofalang, man me auch nach bem 15. die entschiedenften Berfehrseinintengen aufrecht echalten muffen auf vorläufig noch a abjehbare Beit.

Bardinal v. Hartmann &

kerbinal Felig v. hartmann, Erzbiichof von Köln, ift ber Dienstagnacht um 2 Uhr nach ichwerem Leiben biben, Er hat ein Alter bon knapp 68 Jahren erreicht. Rardinal Litt an einer febr fcmerghaften Gefichteemigie, der fich eine Sirnolntung jugefellte, deren golgen in Tob berbeiführten. Bereits am Allerheiligenfefte war ber intenfürft mit den Sterbefaframenten verfeben worben.

Die benifden Rriegsgefangenen in Frantreid. Die Deutsche Regierung hat in Paris folgende Rote fiber-

ierr Präsident! Am 29. Angust d. 3. purde durch eine miche Beröffentlichung der Agentur Habas mitgeteilt, daß beallierten und assoziierten Regierungen sich entschlossen ben Beitpunkt des Inkrastiretens des Friedenster-4. soweit er den Müdtransport der deutschen Kriegs-ingenen betrifft, vorzudatieren. Sinzugefügt war, daß t Bordereitungen zum Müdtransport underzüglich be-en würden. Die Seimbesörderung der in amerikanischer, icher, englischer und italienischer hand befindlichen eigefangenen sehte seit dieser Beit ein. Gie hat im all-

gemeinen einen normalen Bertauf genommen, während sie sich gleichzeitig, wenn auch insolge des bestehenden Mangels an Schiffsraum nur langiam, die Rücklehr der Deutschen aus der Ocsangenschaft in überzeisichen Ländern vollzieht oder borbereitet. Die frangösische Regierung allein versagt den deutschen Kriegsgesangenen die Freiheit. Sie hat sich zwar auf das Drüngen der deutschen Regierung und die warme, rein menschlichen Empfinoungen entspringende Gurforge bes Internationalen Komitees bom Roten Rreng zu der Erklärung derstanden, daß die Heimbesörderung der Ariegsgefangenen unmittelbar nach der Retisiation des Friedens durch Frankreich beginnen folse.
Frankreich hat ratissiziert. Der Friedenszustand für Frankreich ist durch amtliche Erklärung hergestellt, und das Frankreich ist durch amtliche Erklärung hergestellt, und das

mit ber Beitpunkt für die Erfüllung ber Buige gefommen. Roch immer aber warten bie beutiche Regierung und bas beutiche Bolt auf die Rudlehr ber Gefangenen, ja jogar auf eine auch nur annähernde Angabe über den Beitpunet, wann barauf gerechnet werden tana. Auf niemand tonnen biele Langen Jahren das bittere Los ber Gefangenschaft tragen, ihren tiefea Eindruck versehlen. Der zweite Winter seit Mufhoren ber Geindfeligfeiten rudt mit feiner barte und Entbehrung heran.

Die in den Lagern Frankreichs zurückleibenden Gefangenen haben ihre glücklicheren, aus amerikanscher, belgischer und englischer Gesangenschaft der Freiheit zurückgeführten Kameraden an sich vordeiziehen sehen missen, ohne
selbst auch nur einen schwacken Ausbild auf die Stunde
ihrer Besteiung zu erhalten. Das Werk der Z erm ür bung
und Z erm arterung an Seele und Körper ist von vielen
Tausenden in den seit Abschluß des Wassenstelltandes vergangenen Monaten in täglicher Erwartung des Friedens
vollendet worden und sordert mit sedem Tage neme Opser.
Wer sich nicht mit eigenen Angen davon überreugen konnte. Mer fich nicht mit eigenen Alngen bavon überzeugen tonnte. brancht nur die Briefe ber Befangenen gu lefen, aus benen in ergreifender Weise die endlose Qual entränichter hoffmungen ipriche Man dorf fich über die unbeildelten Wickensen nicht täuschen, die diese Furückseltung der Erstengen in

Frankreich für das Schichal des deutschen Brices mit fice bringt. Die gabireichen Bertreter Granfreichs, die fich jest in Deutschland besinden und Gelegenheit haben die Stimmung im Lande zu ermitteln, fonnen die französische Megierung darüber nicht im Zweisel gelassen haben, das die weit über die Areise der Angehörigen der Kriegsgesangenen hinaus im ganzen deutschen Bolte berrichende Erditterung über die hinauszögerung der Beimichaffung der Rriegsgefangenen nuis außerfte gestiegen ift. Das beutiche Bolt fann die Saltung der frangofifchen

Bas deutsche Wolf kann die Haltung der französischen Regierung, die es als eine granzame Harte empsiddet, nicht berüchen. Die Sorge, die Deutschland nicht zur Ande kommen läßt, wächst ständig, da es sich von Monat zu Monat is seiner Kossung auf die Wiedertehr seiner Söhne geräuscht sieht. Die deutsche Regierung sürchtet diese Entwialung um so mehr, als gleichzeitig die innere Gesundung des Volkstörpers durch schwerzeit die innere Gesundung des Volkstörpers durch schwerzeit die gestellt ist. Ein Bolk, an dessen Körper durch die Zuräuschaltung der Ariersgesangenen eine der schwerzen die Anden könderen von es of,en ochalten wird, bermag nach all dem Schweren, was es erbulden mußte und noch erdulden muß, in der Tat nicke mehr diese neue Belaftung zu ertragen; fle muß unausbleiblich zu einer Lähmung der Kraft führen, beren bas Boll nicht nur für seinen eigenen Bestand, jondern auch für seine Mita. weit an dem genreinsamen Wieberaufban ber durch ben Krieg gerftorten materiellen und gestitgen Berte fo nos wendig bedarf.

In ber Burudbaltung der Kriegsgesangenen, die in ihrer Folge weit über die Grengen des Landes hinausreicht, erbatat bie beutsche Megierung eine schwerz Gesahr, Sie bolt es für ihre Pflicht, hierauf mit tieftem Ernft und sciertich vor aller Welt hinzuweisen. Die Deutsche Megierung nuch noch auf folgendes aufmertfam machen: Beit der Unterzeichnung bes Friedensvertrages und icon bor feinem Jufrafttreten hat sich die deutsche Regierung bis an die Grenzen des Möglichen bemuiht, den schweren Friedensbedingungen zu enteprechen. Sie hat sich sogar liber diese Bedingunger himme zu werlickfenbem Entgegentommen vent offinktigen fen die opfierflieder franklifter Sie

tt Bestedelnug der Graffcaft Dies in der Ingeren Steinzeit und ber Brongezeit.

Bon S. Ded jun., Din. (Schlug.)

in ber in Mainz erscheinenden Zeieschrift: "Ge Arter unterer heidnischen Borzeit" bat Stosesson der Schn-in, der Leiter des röm germ Centralumsennes, seine unt über die Eintvanderung dahin sestgelege, das den ihn der Rössener Kultur von Rorden, etwa aus dem inte Cebiet, erfolgte (Nordindogermanen?), während bie gleichzeitig oder etwas früher bon Suboften ein-Medultur ber Weg berichiebener Botestämme (Ditin nach Gud- und Westdeutschland vorgedrungen seien. te in Steeden vertreiene Mononerteramit und wohl bie Danborner Gunde barften fonach einem bon Morben anderten indogermanischen Bolle angehört haben.

lich auch über Rame und Art biefer bandterami-Beoolferung nichts Bestimmtes fagen, fo geben uns ihre hinterlaffenschaften einen recht guten Ueberblick wie Rulturftufe, auf ber fie ftanden. Die Metaile waren tolitijchen Roffener Einwanderern noch genau fo fremd, den altsteinzelitichen Belvohnern der Steedener Sohlen m Dicheleberg Babibaulenten bon Urmin und Maben. ffür zeigten aber ihre Stein- und Anochenwaffen und bertzenge eine weit beffere Bearbeitung als die der

the aufgesundenen Steinklingen find geschliffen und th jugehauen. Feinpotierte Steinbeile in Den berbie Biebwaffen, mabrend icharfe Stein- und Ruochenben bem neolitischen Weidmann ein wirtsames Ge-

Aderbauer und Biebgüchter mußten fie ben frucht Richinhoben schon zu ichnihen. Dort, wo er auftritt, den Biesbaben-Mainger-Beden, bem golbenen Dem Limburger- und Rentvieder-Beden, überalt bir Anfiedlungen ber jungeren Steinzeit.

our Bearbeitung des Bodens benutten die Reolitiker deuge in Rellform, fog. Schubleiftenteile, oft bon licher Große, ferner besonders zugerichtete Geweihno Baumafte. Biel tann atlerbings bei einer berartie andwirtschaft nicht herausgekommen sein. Trasbem bereits Getreide und Gülsenfrüchte von ihnen gebie uns Junde aus neolitischen Graburnen geigen. die Erbien und bertobites forn find mehrfach gefun-

enderamiter wohnten nicht, wie ihre Bornanger, wie ben Michelsberg- und Pfahlbauperiode, in großen Benen Ansiedlungen. Wir finden sie gwar vielsach in borfapnlichen Bohnfastten, febr oft aber auch in

Eins jedoch hatten fle mit den Minklemein genebullieff. lich: Wat und Erzöen, sowie Schucknerne eine Katkaben oder dleifig umschlossen fast immer den Kryke, auf nem fich bie Hitten und Ställe befanden.

Die Wosnungen sellst waren siche einste Gine neich runde, zum Teil in die Erde einzegrabens hlite end Stan-gen, mit Reisig durchslochten, biedete den Bohnmann. Die Bände waren nach Art der Fachwertbauten mit Lehm ux-punt, um so besseren Schup bei schlechter Vitterung zu ge-währen. Der Fußboden bestand aus Eftrich, in dem das Fenerloch eingeschnitten war. Ueber diesem besand sich der einsache, aus Steinplatten gebildete Gerd. Eine Sibbant einsache, aus Steinplatten gebildete Gerd. Eine Sibbant ans Erbe oder Golg vervollständigte die Ginrichtung

Dicht neben der Wehnung lagen der überdectte Bieb-pferch und mehrere Reller- und Borratsgruben.

Waren fomit auch Landwirtichaft und Saus recht primitib, fo befagen bie Leute ber jungeren Steingeit boch einen Beschäftigungszweig, in dem fte es zu einer geradegu erstaunlichen Runftfereigkeit gebracht hatten

Es war die Töpferei, beren Mannigfaltigfeit ber Mufter und Feinheit der Bergierungen wir noch heute in den Mujcen bemundern.

Gerade bie hochentwickelte Reramit, bie uns in biefem frifberen Rultgrabichnitt immer wieber in Erfraunen feut, pragte ber gangen Berinde ihren Stempel auf, fo bag wir mit Mecht die berichiebenen Bolferichaften nach ben Erzengniffen ihrer Topfer benennen und fo heute bon Banbferamitern, Schnur- und Bonenkeramitern reben burfen.

Die Toten ber jungeren Steingeit wurden größtenteils bestattet, sehr oft in sigenber ober seitlich liegender Siel-lung, mit angezogenen Beinen und in Sobe bes Mimbes ober Kinnes zusammengelegten Sanben. Es find bie sogenonnten hodergraber. Erit gegen Enbe der Steingeit treffen wir bereinzelt auch Brandgraber an.

Tongefäße in ben berichiebenften Größen, sowie Stein-waffen und Bertzeuge finden sich als Grabbeigaben. Dieje Gebräuche, sowohl das Bestatten in der eigenort. jen hodenben Stellung, als auch die Mitgabe bon Baffen und Gerat icheinen in gewiffen religiofen Unichanungen ihren Uriprung au haben.

Den Schmud ichatten bie Reolitifer, wie ihre Borganger aus ber alteren Steinzeit. Er bestand wie bort, aus Dufceln. Steinperfen, Tiergabnen und bergleichen. Ebenfo barften Aleidung und Lebensweise eine abnitche wie bei den Balanlititern gewejen fein.

Ueber die zeitliche Stellung ber jungeren Steinzeit lagt fich nicht viel jagen. Der Anfang liegt völlig im Dunkel. An ben Ausgang ber neolitischen Beriode durfen wir jeboch ben erften geschichtlichen Martitein fegen. Rach fichere. Refifte Tungen aus bem Gaben Europas wird bas Enbe ber Steinzeit etwa um 2000 b. Chr. angenommen, jo bag wir hier bei uns mit bem Schluffe ber neolitifchen Epoche pleifeben 2000 und 1800 b. Chr. ju rechnen Bitten.

Strangers tt

Boreits gegen Ende der jungeren Steinzeit finden wir in unferes Gogend in Grubern ber wahrscheinlich eus bem Stein eingewanderten Bevolferung ber fog. Bonenferamit, bin und wieber Baffen und Schmudgegenftanbe ans Aupfer. Dos went Metall tam aus bem Guben, ben Mittelmeerfanbeen, web wurde anicheinend burch ben handel eingefthee. Es fürgerte fich rafch ein, fo bag in verhaltnismiftig forger Boit bie alten Steingerate mehr und mehr in den Steine genab gebrängt wurden.

Alls dann noch durch die herstellung der Bronze, einer Bezierung von Kupfer und Zinn, ein härteres und deshalb bester verwendbares Metall geschaffen wurde, war die herrichaft der Steinwaffen und Steinwertzeuge überwunden, und bald murben olle gum Gebrauche nötigen Megenffande aus ber neuen Maffe bergeftellt.

Es war ein machtiger Fortichritt in ber Entwickung: faft mochte man bon einer Rebolutionierung ber gefamten Lebensbegriffe reben, Die durch ble Ginführung ber erben Metalle eingeleitet murbe.

Dit Riefenschritten feben wir von diefem Beitpuntte an die Menfchheit von Stufe gu Stufe einer hoberen Rultur entgegeneilen. Mus bem ichmeren Steinbeil wird ber ichlante Brongefelt, an Stelle ber Steinmeijer treten funftwolle Onliche und Schwerter, die Bfeile und Speerspipen aus Siein ober Sinochen werden burch machtige brongene Laugen nite Burfipeere verbrangt. Prachtig vergierte Gewandnabeln treten an Stelle bes einfachen Pfriems und bienen jum Bufammenhalten der feingeweblen Rleibung. Gedrehte Spiralen, Rem- und Beinringe bieben ben Schund. Ein feben am Ende ber Brongezeit ein Bolt, bas bereits ben Lurus formte und wohl zu würdigen berftand.

Wie biefe Entwidlung bor fich gegangen ift wachen Bolfern wir die brongegeitlichen finnde unierer naffanjaft alle Anhaltspunkte.

Wir wiffen nur, daß die aus dem Westen im lehten Teile ber Steinzeit eingewanderten Leute ber Bonenferamit bei und bie erften Trager ber Brongefultur wurden und fie biesseits und jenseits bes Roeins in der fog. Ablerbergfistur (Sauptfundort: Gewann Ablerberg bei Borms) zu einer gewissen Entsaltung brachten. Sonft aber schweben wir be-züglich der Bevölkerungsverhöltnisse brührend der Zeit von 2000—1000 b. Chr., dem Jahrtausend der Bronze, noch gien-

lich im Duntel. Speziell unfer Raffauer Land scheint in dieser Bertobe schwach bestedelt gewesen zu sein. Zwar find aus manchen in unferen Balbern liegenben Grabbligel recht benchtenes werte, bronzezeitliche Funde erhoben worden, aber ju einem abichliegenben Urteit reichen fie bei weitem nicht aus.

Auch hier muffen wir alle Softnung auf die Inchmit seben, die mis sicher bei plaumugiger Erforschung aller fich bietenben Speven noch manch intereffanten Auffchans geben bfisfe.

ihren Beitretern ausbrüdlich versichert worden war daß ein selches Entgegenkommen auf die Frage der Leinwissederung der Gefangenen einen günftigen Einfluß haben werde. Mit rielem Mecht glandt die deutsche Regierung erwarten zu Winnen, daß die französische Regierung die Arlegsgeian enenfrage, die nur noch vom Standpunkt der Mengellichkeit aus behandelt werden kann, in einem entgegeakunmenden Weiste löst und die Kriegsgesangenen der Heimat ohne weiteren Luissend wiedergibt.

Die Beimtehr ber Mriegonefangenen.

— Bost fendungen nach Sibirien. Die Reichszentralftelle für Kriegs- und Zwilgefangene teilt mit: Rach neueren Rachrichten nehmen die am 25. Kovember 1919 von Arbendagen nach Oftaffen abgehenden Dampfer der oft- apatischen Kompanie Bakete für Gefangene in Sibirien mit. Die Palete sind in gewöhnlicher Beise zur Bost zu gelen mit. dem Zusat in der Aufschrift: "Neber Kopenhagen mit dem Dampfer der oftaffatischen Kompanie". Die Palete missen seit eingenäht sein und dürsen keinen leichtberderblichen Inhalt haben.

- Liebesgaben für frangösische Lager. Die Leeierung hat für die Bekleidung und den Unterhatt der in französischer Gesangenschaft befindlichen Tentschap einen Tarbetrag von 5 Millionen, außerdem Lebensmittel und Winterkleidung im Werte von 15 Millionen Marr zur Ber-

fügung geftelt.

— Die Freilassung Madensens. Aus Baris wird laut Tei-Union gemeldet: Der Oberde Rat beschloft, Generalseldmarschall b. Madensen, der sich gegenwärtig in Saloniki befindet, mit Rückicht auf seinen Geundheit! gustand und sein hobes Alter sofort freizutassen und ihm die heimreise zu ermöglichen.

Der Rampf negen ben Bolichemidinne.

Friedenaborichlage ber Gamgetreaiernng. Dem Rieuwe Rotterd. Courant zufolge veröffentlicht ber fogialiftifche Londoner Daien Berald ben Tert ber File. tensvorfcilage ber rufffchen Sowietrigierung die Die ft Malons and Aufland mitgebracht bat. Drnach foll ber Baffenftillstand auf junächst 14 Tage abgefchloffen werben. Weine ber Porteien barf ihm zu Transport von Truppen ober Ariegsmaterial benugen. Die Blirger ber rufffichen Sowiet-reglerung follen freien Zugang zu ben alliferten und affogilerten Ländern und allen ben Sanbern erhalten, die aus bem Gefief bes früheren ruffifchen Reiches entitanben find. Sie follen freien Aufenthalt und Bertite haben und Schut geniegen folange sie fich in die inneren Magetegenheiten biefer Länder Rugland gegenüber geften. Die Sowi tregierung erfennt die finantiellen Beroflichtungen tet friberen ruffischen Reiches gegenüber ben fremben ganbern, bie ben Friebensbertrag unterleichnen, an. Die Briebe Storiering folf in einem neutralen Land ftattfinden. Die ruffische Conjetregierung ertlärt fich gur Annabme ber bon i r auferlegten Boricklage bereit, wenn fie ban ben Allffierten nicht ipater als bis jum 15. Robember auertannt werben.

Erfolge ber Bolichemitt. Rad einer Melrung bes Ufrainifchen Preffeburos ift bie Schlache gwifchen ber ufrainischen Rationalarmee und Den iften wiebet bon neuem entbrannt. Deniffin wurde am 4. Robember gedilegen und über ben Bug gurudgebränge. Utrainifice Abteilungen marichieren auf Umag und Schiracianewet und bedroben Denikins Front bei Memiran. — Tem Telegranf jufolge melbet ber Timestorrefpondent im Auftrage Rolts chate bom 3. 11.: Die Gre gniffe ber lehten Woche baben die Lage gant verandert. Die linte Flante ber britten Urmie ift andeinander getrieben. Betropawlower mußte aufge eben werben. Die Bolichewisten verfügen über 650 000 Mann nener Truppen. Die fortwährenden Gehlichlige und Die politische Schwäche ber Regierung Kvitichals ichaben bem Preftige biefer Regierung bei ber fibirischen Bebolkerung. Gine Wrife broht. Die Luft jum Rampfe gegen Die Bolfcewiften ift in Sibirien nicht befonders groß. - Conderberichte, die in Selfingfors eingetroffen find, bejagen bag bie Lage bes Generals Judenitich ichtoferig in. Er ift in der Flanke und im Muden bedroht. Man erwartet ein enticheibenbes Sanbein.

Dentichland.

D Annultierung ber oberschlesten Baslen. Rach einer Metbung ans Paris pröfte der Oberste Rat ber Milierten die burch die Gemeindewahlen in Oberschlessen geschaffene Lage und beschloß, die deutsche Regierung wissen zu lassen, daß diese Wahlen von den Alliseiten als nult und nichtig betrachten würden, da sie der Freiheit des Plebiszits zuwidertiesen. Der Antstimmte seiner dem Enttourf zur Antwort auf die deutsche Note betr. Eupen und Malmedy, wo die Deutschen ein Plebiszit durchgesihrt haben wollen zu; die Antwort wird absehnend sein Die Entente scheint die Stärke des deutschen Elements in Oberschliften zu versennen, wenn sie glaubt, daß die Wahlen zu Ungunken der Polen gemacht worden sind; denn um etwas anderes kann es sich bei der Annullierung nicht handeln.

Lehrerbezirks verfammlung

Im Evangelischen Bereinshaus gu Limburg fant eine aus alten Teilen des Begirfs außerft zahlreich bejuchte Bertreferberjammlung bes "Alligemeinen Lehrervereins" im Megierungsbegirt Biesbaden fruit. Bertreter des bentichen und preußischen Lehrervereins waren gur Begrüßung erschienen. Der Borfigende, Rektor Jung, Wie baben, hob in seiner Eröffnungsansprache in scharfen Umriffen das Wichtigfte aus bem reichen Arbeitsfelbe ber Schule und bes Lehrerftandes beraus, das aus ber Renocientierung aller Bechältnisse heraus jout mit zwingender Notwendig eit zur Regelung brangt. Das leitete über ju ben wichtigften Beratungen, die fich bis in die Abendstunden hingogen und bei bollig freier Meinungsaußerung bech firts gu bollftunbig einmutigen Beschluffen führten. Bon biefen Beschluffen feien hier zwei herausgehoben, die auch für die Magemeinbeit bon gang besonderem Interesse find. In erfter Linie fei ba der Beschluß gur Berhandlungsfrage "Leichenbegleitung und Schule" erwahnt. Schon lange Jahre fampft bie Lehrerichaft um Bejeitigung biefes herfommens, das fich noch als lehter Bopf aus einer Beit erhalten hat, als der Lehrer, in seinem eigentlichen Beruse aufs dur tigfte vorgebilbet, in ber hauptjache als Diener der Kirche gu den fogenannten nieberen Rufterdiensten berpfitigtet war. Rachbem nun in den großerem Orten und auch vielen feineren Land-gemeinden der liberlebte Brauch bon felbft ein Ende nahm, auch die Regierung durch einen fürzlichen Erlaß die Some böllig preisgab, Grande des Schulbetriebs und gefundbeitliche Mudfichten auf die gerade jeht oft fo dürltig gelei-beren Winder zwingend gegen die Aufrechterhaltung des Brauches ihrechen, war ber einmütige Beschluft am villige Ablehnung eigenitich als selbstverständlich zu erwarten. Da= ber wurde dieser Beschluß im gestrigen Angeigenteis noch ber-

ging aber auch hervor, daß nach der jehr erfolgten Trennung von beieme im Stand die der der her bestehningen ann ihr de nicht ablie der mit an andere Trensung aber innere Annäherung das erstrebenswerte Ziel bedeute. Weiter

wa.en die wegu rat die augent oarn aus; tanzgentie beswährten naffanischen Simulianschule durch das neue Schulkumpromis drohen, und wie dem zu. genen sei, Gegenstand langer Beratungen. Ein Beschung, der nachdrücklich Zugerungen zu übrer unbedingten Erhaltung sordere ging an die zuständige Stelle. — Die harmonisch dersausene, arbeitsveiche Lagung so recht ein Bild des arthebrücken Stredens des Ledererfandes, kann als doller Erwig verzeichget werden. Sie wird ihre nachhaltige Wirkung für Schule und Lehrerfand nicht versehien.

Pre er Maemeiner baugelifmer Kircientag.

Nach Bereinbarung der drei tirchlichen Eropben Raffans trat in Limburg der 1. freie allzemeine ebangelische Kirchentag zusammen, der eine Aussprache über die schwebenden Kuchlichen Frazen, besonders die der fürstigen Perinfing herheisühren sollte, und eine erfreuliche Uebereinstimmung in einer ganzen Reihe den wichtigen Punten drachte Teohder schwierigen Bersehrsberbältnisse war die Betritt ung and Stadt und Land gur; er renticherweise warm auch frie Gemeindeglieder – Männer und Kranen – andesend. So nahm die Bersammlung einen höchst bestedigenden Bertanffleche dem Ce ang der ersten Strophe des Lutherliedes, Gebet und einem dan Resonnationssesgedanten ausgehenden

Sindreis auf die Bedeutung der Tagung fpracen treter der brei firchlichen Gruppen. Aus bir er und ber fich baran anfallegenden tebhaften an naben fich im wejentlichen folgende Geficht Bumar Boltstirche und feben in ber Berfplitterung Tirden eine große Gefahr für bie evangelijche f wie für unfer Bolt. In biefer Boltofirde in für alle evangelifd-firchlichen Richtungen und all fromme Leben fein; auch muffen bie Dr. nberbei ihr gegen febe Bergewaltigung ihrer Uebergengun werben. Die Bindung an den Wortlaut eines fo Besenntnisses wird allseitig abgelehnt 2 Tr begiv. ber que Urwahlen (nach bem otigemein gleichen Berhattniswahlrecht) hervorgebende irchenrat. (Bon einer Reihe bon Bertretern b. Stähte und bes Landes wird die Berlepung des Rebegirte in mehrere, aber nicht zu viele Urwalen winicht.) 3. Die Rirche muß politifch neutr fie tarf meber im Dienft einer Bartelgruppe fi eine andere um ihrer politifchen lebergangung b Campien. 4. Die Grundlage bes Neubauer der Wirds Bertrauen; bon hiefent Beifte bes Bertrage Rirdenvoll muß ble füngtige Berfaffung erfullt je bolb treten alle Gruppen für die Urmahlen im Lirchentag ein und erwarten daß das Bertrauen Rirche gum Bolfe hat, bom Bole erwidert wird lich bei ben kommenden Bahlen gum Landestirch iberhaupt in einer lebhafteren Beteilsoung am b Leben zeigen muffen. - Dit Befang und Gegen's benftnurdige Rirchentag geichloffen, ber einen ber bolten Unfang fur die Loftung ber brennenden be firchlichen Lebens bedeutet.

Ans Broving and Nachbarack

:1: Perfehrseinschräntung Isegen bes die Lotomotivenmangels sallen auf der Lahntalbahn in woch, den 12. November bis einschließlich Freitag, I ber solgende Blac aus:

ab Limburg 8,52 (MES) vorm., an Coblenz 9,53 ab Limburg 12,55 (MES), an Coblenz 1,56 (MS ab Limburg 9,25 (MES) abends, an Nasjan 9,33

ab Coblenz 12,82 (VII) mittags, an Limburg 23, ab Nojjan 9,56 (VII) abends, an Limburg 10,29 o Berner garlen auf der Strede nach Langenichwald Inge aus. Nöbere Auskunft exteffen die Hahrbarten

:i: Die neue-Reicheanleihe Bur Auflur in Wejen der Sparprämien-Unleihe ift im Haufe And Budanester Struße 5, eine amt iche Austumpisstelle worden, die uneutgeltlich über alle Einzelheiten bien

Amichlug und Gelehrung erteitt,

:1: Bifbichaben Mus Sagotreifen wird und ben: Die Riagen der Banernichaft in ber Berfammt 8. de. Mte. betreffend Bilbichaben find nicht ohne mei ber Sand gu meifen. Aber es gie biergu boch folgenbes nen. Bei bem borgebrachten Wildichaben fann es f Schaden hundeln, den Bildichweine herborgerufen babe falls muß hier festgestellt werben, bag bas ESild ber I wie Reh, Safe uftv. bier gang ausscheiset. Es ift ichn belinnt, daß blefe Wilbarten im Gelbe teinen Schoben. Aufgerbem ift blefes Bild beenrt gurudgegangen, & meisten Revieren nur noch mit einzehntet oder wenign. Bestandes ju rechnen ift. Rotwild tommt nur in ber Revieren in Betracht und richtet bei weitem nicht ber an, ben Wildichweine verurfachen. Der Schaben bom Bifdidwein. Diese Bilbart hat sich zwar in Grieges vermehrt, ift aber nur in einem fleinen Rreifes borhanden. Für einen geregelten Abichun bie ift bei tommenbem Schneefall Corge gu tragen. D ben im Sommer bei belaubtem Balb, wie bie in ber lung erwähnten, haben nie fichere Refultate, In fille ten, als die Jagten fast unr an Areiseingeseffene, war geringerem Bachtpreis, berpachtet waren, wurde feber für geforgt, bag bem Cdwarzwild gu Beibe geruft be

1: Frantfurt c. D., 8. Rob. Allerlei Co. lei, Unter bem Ramen Gröfin Rita bon Leopud hier bie Bonbrige Maria Stod aus birt geld, eine al

Marianne.

Robeile non Fris Ganger, Onebrud verbott

D, wie bezeichnend mar dieses eine Wort! Wie beleuchtete es so ganz den tiefen, dunklen Strom ihres Elends! Ja, sie war doppelt arm: eine vom Schichjal heimgesuchte, ungläckliche Frau — und eine dunkle, ungläubige Seele. Und diese lette, ihre alte Armut batte auch die neue Not nicht hinwegzureifen vermocht, um die Sehnsucht nach dem alleinigen Helser und Erretter in ihr lebendig werden zu lassen. —

Martin Jatobsen ließ es nicht bei tatenlosem Bedauern und wehmlitigem Mitseid. Ein heiliges, ernstes Wert hatte ihm sein Gott mit dem Finden und Retten dieses Weibes zur Pflicht gemach Und er besann sich teinen Augenblic, diese Pilicht voll und ganz auf sich zu nehmen und seine beste Kraft in ihren Dienst zu stellen.

-Run fam das zweite Erreiten. Und das mußte ein leitendes, erbarmendes und tragendes sein. Und vor allem eines in Geduld.

"Lassen Sie uns weitergeben, Frau Marianne," bat er, als ihre Sande langsam hinabglitten und sie sich mit einem tiesen Seufzen aufrichtete. "Air sind bald am Jiel. Dann sollen Sie Ruhe haben. Bertrauen Sie ganz auf meinen Beistand, ich werde sür alles Sorge tragen. Und nun kommen Sie!"

Sie blidte bantbar zu ihm auf und versuchte, mabrend fie seinen Arm nahm, ein leises Lächeln. Aber es schuf vergerrte Linien um den Mund und jah noch große, blante Tranentropfen, die über die schmalen Wangen

Martin Jatobsen verschob das Beginnen mit dem Erfüllen seiner Pflicht nicht auf morgen oder eine gestegenere Zeit. Er wußte, daß beute die gelegenste Zeit war, um einen guten Ansang zu machen und für Martannens serneres Leben eine entscheidende Wendung herbeizusühren.

Rur noch ein furges Stud gingen fie ichweigend nebeneinander burch die Stille ber Racht. Dann begann

Jatobien zu fprechen.

"In mochte Ihnen nun auch viel fagen, Frau Martanne. Bollen Gie mir ein Beilchen gebuldig gugören?" Und als fie fiumm nichte, fubr er fort: "Sie haben mir ein recht trauriges Stud aus Ihrem Leben enthulit, und ich bin Ihnen dantoar, daß Sie so offen und rüchaltlos sprachen. Lassen Sie mich für den Ansang meines Redens nun auch die Offenheit, eine volle, ungeschmintte Offenheit, obenansiellen, und selen Sie versichert, daß ich damit Ihr Bestes will!

Die weitaus größte Schuld an 3brem linglud tragen Sie jelbit. Dieje Behauptung mag Junen nach bem, mas Cie erlebten, mas par allen Dinge | heute burd 3bre Grele gezogen ift, als eine spergioligteit und Ungerechtig. feit ericheinen. Aber es ift nicht anders. Und um ber Babibeit millen muß es gefagt fein. Geben Gie gurud auf Ihr bisheriges Leben : Es ift ein buntles Land! Gie mogen manches in ihm als Connentage betrachtet baben. nd doch waren es bie nie. Mur Truggold und Canfel-fpiel. Das Wahre, bas Uchte feulte. Und fein Wefen ift mit einem Wort begelchnet: Gott 1 . . . Gott feblte Ihnen! Sie baben ftets verfucht, ohne bir fertig gu merden. Sie glaubten, fich 3hr Soldjal jelbit machen gu tonnen. Ram ein neuer Lebensabidmitt für Ele, bann begannen Sie ibn im Bertrauen auf die eigene Straft ober im Glauben an einen Menfchen. Und Gott mar Ihnen nichts. Sotten Gie ion gebabt, jo flande es bente anders um Sie, und gang fidjer maren Gie nicht in die Berjud ung geraten, hrem Beben ein Biel fe en gu mollen. Sie es auch mit Gottes Silje vermocht, Ihren Gaten wieder auf ben rechien Weg gu bringen. Er ih auch fouibig. Bang gemig. Aber bag Gie nichts taten, um ibm ne Gemiffen gu reben, gu verfuchen, ibn in ichmachen Stunden als fein ihm von Gott gefmenttes G.emeib auf feine Bilicht aufmerffam ju mochen, - bas ift wiederum ein Stud Ihres Schuld, Frau Mtarianne.

Wir mogen es versunen, wie mir wollen: Obne einen Gott werden wir nan einmal nicht jerig. Er ift ba und beweift uns sein Dafein immer wieder. Es ware auch entsesich, wenn wir ihn nicht hatten.

Denien Sie fich ein Jahr obne ben Frühling, bas Firmament oine bie Sonne, eine unmundige Rinderschar obne die Mutter, und Sie haben Bilber fur ein Leben ohne Gott.

Ich will Ihnen feine Predigt halten und will Sie nicht Religion lehren, um Sie jum Glauben zu bringen. Elouben lußt sich nicht fehren, sondern Gtauben muß man lernen. Er mus aus uns selbst kommen wie eine wurzelfraftige Effante lind Ihnen in Gelegenheit ge-

geven, ein Keimtorn in Ihr verz auszunermögen es Zusall nennen, daß ich heute in wellen muß, daß ich zu der Stunde, in der Sie der Berzweislung begehen wollten, in Ihrer W. D., nein, nichts von Jusall! Gottes Fügung weich diesen Wieg ging. Gott wollte es Ihnen zum sein kommen lassen, daß es eine höhere Macht gibt, der wir glaubensooll vertrauen sollen. an dieser Tatsache nicht mit einem neuen norüber, Fran Marianne, halten Sie Einkehr ub Sie Ihr Herz, ob Ihnen diese Gnade nicht den Sie Ihr Kredigt halten, aber ich suble mich verpuler Predigt halten, aber ich suble mich verpuler Verwiehen zu appellieren und Ihre Lugen pfür den Ansang des neuen Weges. . .

Ich will Ste nicht weiter bestürmen. Ich überhaupt nicht. . . Dine eins laffen Sie mie noch jagen. Als ich im Dammerlicht und in samleit vor Jorem Rommen auf jener Bant fat nachher beide jah, ermnerte ich mich eines wund Gedichts von Guttried Linfel, und ich lieb Strophe durch meinen Sinn gieben. Jehr den eine andere Strophe desse ben Liedes. Und die Sie mich Ihnen mit dem Wansiche Jagen, daß ein Troft sein möchte und ein treues, wintendes

Sie lautet:

,llud hast du heut gesehlet.
O schaue nicht zurück,
Empsinde dich beseelet
Bon seeier Gnade Glück!
Luch des Berierten denset
Der Hirt auf hoher Wacht:
Wirs ab, Herz, was dich fränket
llud was dir bange macht!

Und nun gum Schluß die Frage: Marianne, Sie an biefen treuen Birten über ben Sternen ; und ihm Ihr ferneres Leben befehlen?"

Morianne hatte bem Strom feiner Rebe gesenktem Saupt gelouscht. Julest hatte ein telle ihren körper geschüttelt. . . Run, nach bei Jatobsens, sah sie zu ihm auf in sein ernstes, nie flicht. Und mit einer Stimme, die, obwohl sie entent fast erstidt war, doch fest klang, sagte sie:

Fortfegung folgt.

phireis
fereini
he Str
ellitat
ili den
keten
ket hun
keten
ket hun
kindig
inelis
inelis
anleis
en ge

migten

Ber 42 1

Rmfecb:

网特别拉拉

Moiter

Ben 31

SHILLER

Modern C.

阿里古北

mangen

stance.

selteber

rech el

mut C.

mi uff

mn 96

enten

Berrich)

Connto pert um 14. gang d indlote berditt Erfung berditt Erfung magege

14 3

Etgeno

palbaci

Toten in 2 mangel de en eit 2 Mant de le mangel de en eit 2 Mant de le mir 5 il betternet de le

ar Singalan bei Gen b

I

A DO

6 11

Befindlerin, Gaftrollen, Glaubigen Gemfitern imponierte fie it, daß fie mit ihren 70 Befigungen in Bayern und ihren enbinbungen mit dem Sochabet biefes Landes renommierte. en befannter Jahuarst ift nan auf ihre Schwindeleien Lineinollen. Während fich die Stod jahnargtrich behandeln ließ, atite fie bem Beren, bag fie im Befit bon 30 000 Goldftuden and eine Steundin habe, bie wogen ihres Gintritte in ein wher fofort ihre toftbare Wohnungseinrichtung und Schmudeden für 30 000 Mart bertaufen worle. Der gabnargt gleunte ungaben ber "Fran Grafin", ichaffte binnen zwei Stunat 060 Wart herbei, die er iich erft noch leiben mußte, und geigeb preudestrablend die Tamende der lieben wulrdigen Bermuterin. 2116 er fich bann einige Stunden fodter gur Ueberabne der Wohnung einfand, muste er die Entbedung machen, efer einer Schwindlerin ins Garn gegangen mar. Die Stad ente verhaftet, in ihrem Bei'h moren noch wenige Mart. Rachbem erft bor acht Tagen burch die Preise befannt gemern eine Broiche, Die aus angeblich echten 20 Martfifiden richen follte, für 10:0 Mart aufdwindeln in, ift am Mittech ein befannter Bigarettenfabritant ber gleichen Schivinbelet un Opier gefalten. And hier waren es biefeiben Bigenner, bie i offener Strafe bem Sabritanten bie gleiche Broiche "ber-

Miederneifen, 10 Rob. Bergangene Woche wurde die ment Berfon unferes Rirchipiels, Bilbelmine Bron, im Alter un 26 Jahren, au Grabe getragen. Gie hatte fich bis in ihre eten Toge große Rifftigfeit bewahrt und immer noch an ben berichtungen im Saushalt tätigen Unteil genommen,

:: Braubach, 10 Rob. Die Marteburg, das Biel estreicher Fremder, die jest im Besitze bes Staates und der bereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen in, beab,ichtigt e Stadt Braubach wie wir erfahren, zu erwerben. Der Maeftrat ber Stubt hat bereits borbereitende Schritte eingeleicet,

:!: Bad Somburg 10 Rob. Ein erheblicher Teil ber Er ben Ebertaunustreis bestimmten Brots, Bufats- und Buder-uten für die Berteilungezeit bom 10. Robember bis 7. Dezember murbe in Frantfurt auf bem Wege bon ber Druderei nach

Boltamt genoblen. :!: Giefien, V Nob. Die Braunelsensteingrube Georg" Buderns'ichen Eisenwerk Wehtar bei Lang-Göns ist volleinbig erfoffen, ba bie felt mehreren Tagen ftreifenbe Belegofti ich weigerte, auch nur die allernötigften Arbeiten ber erfel und Pumpenwartung zu verrichten. Den wenigen Beam-ern gesang es nicht, vie Wasserhaltung weiterzuführen, sie undten infolgebessen die Grube ihrem Schieffal überlassen. An eine Viederaufnahme des Betriebs ist nicht zu denten. Die efamte Belegichaft tie nunmehr brotlos. Gine andere Grube ba Bubernewerke wurde fürglich ebenfand eingestellt, ba fie segen ber hoben Lohnforderungen ber Belegichaft mit großer Unterbilang arbeiten mußte.

:l: Dillenburg, 9 Rob. Bur Eriassung ber Kartoffelbe-Unde ist hier ein Relchswehrkommando eingetrossen.

Mus Wad Ems und Umgegend.

e Der M.-G.-Berein "Arndt" feiert am kommonden Benning im Flöd"ichen Saule fein 83. Stiftungsfest mit Avnjett und aufdifefenbent Ball.

e Der Gabelsberger Stenographenverein beabsichtigt, m 14 Dezember b. 3. ein Bereinsweitichreiben unter Beteilitug ber Rachbarbereine abguhalten. Bu biejem Bmed finben Montag und Donnerstag abenbs bon 8 Uhr an im Berenstotal "Esiener Hof" llebungsfrunden ftatt. Jeder bis jeht ben Berein fernstehende Jünger Cabelsbergers ift ebenfalls gur Miffifinng ber Runft Gelegenheit geboten. Hunerbem brobfichtigt ber Berein in allernachfter Beit wieber mit einem disingerfurius zu beginnen, zu bem schon jest Unmelbungen ungegengenommen werben.

e Guiball! Em bergangenen Conntag fpleite in ben Soben-Mecmanlagen die 5. Monnichaft des Sportvereins 09 gegen Le 3. Mannichaft bes Sportbereins Roffau. Das Spiel endete ber erften Salbzeit 2:1 gu Gunften Raffan, Trop heftigen Argens ertampfte fich bie hiefige Mannichaft in ber gweiten Colbreit noch 4 weitere Tore. Go endete bas Spiel mit 5:2 toten gu Munften bes Sportbereins 09 Ems. - Ferner fpielte be 2 Mannichaft in Raffan, mußte aber wegen Mannichafts Singel mit nur 2 Toren ben Gieg bem Sportberein Ruffau ilber-

wen, ber 8 Balle burch bas Tor brachte.

!: Nievern, 10 Nov. Bei bem am Conntag abgehaftenen Spillele guifden bem Sugbaldlub 1916 Riebern und bem Gottberein Arminia-Mieilen, tonnte der Miellener Sportverein ud Rompfunfahigfelt breier Spieler ber Bieberger Mannichaft m Sieg mit 3-2 Toren für lich buchen. Gerner wielte bie Mannichaft bes Fugballfinde Riebern gegen bie 1. Manawit bes Sportvereins Friedrichofegen und gewann bas Spiel u in Foren. Taranf trafen fich bie 3. Mannichaft bee Sugit her 2. Allaunichart bes Poete und fonnte ebemalls ben Gieg mit 3:0 Toren an

Alus Nassau und Umgegend.

" Unogeichung Groulein Bitheimine Bollmart von uenhaufen ift bon dem Baterlandischen Franenverein Biesba-ter für 10fahrige treu geleistete Dieuste in ber Familie bes At. Unthes gi: Rojian eine Belobigung zuerfannt worden. Das com wurde ber treuen Tienerin mit ben beften Segenswunen bes Baterlanbifdjen Fragenvereins in jeierlicher Weife and Parrer Mojer überreicht.

Die Herstellung aller Geschäftsdrucksachen

übernimmt schnell und preiswert die Druckerei

H. Chr. Sommer Bad Ems und Diez a. Lahn.



Die Geschäftsftelle ber Emfer Beitung M von heute ab von morgens 7 bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Druderei & Chr. Commer, Bab-Gms

In bem Ronfnroberjanren über bas Bermogen bes Landwirts Bilbelm Rint em Sffetbach foll bie Schlugberteilung englgen. Bu berüchtigen fins & orderungen im Betrage bon 12411,48 Mart. Die Forderungen werben voll ansbegahlt. Das Schlugbergeichnis liegt auf ber Berichtsichreiberei des hiefigen Umtsgerichts gur Ginficht

Dies, den 11. November 1919.

Der Berwalter: Dr. Schmitthorn.

Die gum 15, be. Mts. ausgeschriebene Berpachtung ber hiefigen Gemeinbejagd findet vorläufig nicht patt. Spaterer Berpachtungetermin wird befannt gegeben.

Geilnau, ben 11, Dobember 1919.



Mühlenwerke Gebr. Pfeiffer, Diez.

Verarbeitung von

Hafer ohne Mahlschein zu la Haferflocken. Gerste mit Mahlschein zu Graupen.

Deutscher Cognac-Verschnitt

38/40 %, zu Mk. 27.- p. Fl. mit Glas, Kiste und Verpackung in Kisten von 12, 25, u 50 Flaschen sofort lieferbar. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme

> Weinkandlung Eysenck, Niederlahnstein a. Rh.

Haushalt-Maschinen

Brotschneidemaschinen, Reibemaschinen,



Fleisch- u. Gem\sehackmaschinen, Waffelei-en, Bügeleisen, Wandkaffeemühlen, Küchenwagen

U. S. W. in grosser Auswahl zu haben bei

N. Finhler, Diez a. L., Oberstrasse 25

Sie sparen Porto

neuen Postkarten im großen Format bestellen

Druckerei Sommer Ems-Diez

mi und ohne Aufdruck in jeder Ausführung zu haben sind

Dies, ben 7. Robember 1919. I. 7125. Un die Magiftrate in Dies, Raffau und Bad Ems und die herren Burgermeifter der Landgemeinden Des Rreifes.

3ch ersuche, mir bis jum 25. b. Mts. gu berichten, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange im laufenden Jahre ein polizeiliches Ginichreiten wegen Berunreinigung ber Gemäffer notwendig geworden ift.

Fehlanzeige ift nicht erforderlich.

3. 8.: Schenern.

I. 7211.

Dies, den 7. Abbember 1919. Befanntmadung.

Der Trichinenfchauer und Fleischbeschauerfteilvertreter Rarl Ludwig aus Dornberg ift bon seinem Amte gurudgetreten. Meine Bekanntmachung bom 30. Oktober 1919, L. 6149, Diezer Zeitung Rr. 255, wird bamit hinfällig. Die Trichinenschau in den Gemeinden Börnberg, Chailottenberg, Horhausen und Kalkosen wird bis auf weiteres vertretungsweise von dem Trichinenschauer Molf Henne-mann in Holzappel mitversehen. Die Herren Bürgermeister der genannten Gemelnden

werben um ortsibliche Beiterbefannigabe erfucht.

Der Landrat. 3. 18.1 Schenern.

1. 7259. Dies, den 7. November 1919. Un bie Ortspolizeibehörden bes Rreifes.

Betr.: Deffentliche Tangluftbarteiten

3m Unterlahnfreise ift in letter Beit eine erhebliche Annahme ber Tangluftbarfeiten gu bemerten. Es liegt nicht in meiner Absicht, öffentliche Tanzbergnügen bollftändig zu unterbinden, denn der Jugend soll ein angemessens Was bon Bergnügen und Erholung zugestanden werben. Es kann aber nicht sugegeben werben, daß, wie es hier und ba borgekommen ift, Orte fast alt sonntaglich an Tang-vergnügungen beteiligt find. Sier bas richtige Maß zu finben, muß ben Ortspolizeibehorben gur befonderen Billicht gemacht werben, insbesondere mliffen diefelben beftrebt fin, einem Uebermaße ber Tangbeluftigungen mit ben gesehlich gulfffigen Mitteln entgegen gu wirfen.

Bei diefer Gelegenheit mache ich ausdrücklich darauf vei dieser Gelegendert unde ich ausbruckta darun ausmerksam, daß der § 3 der Berordnung vom 11. 12. 1916 (Meichsgeschlatt Seite 1355), der auch für die Schlufstunde von Tanzbelustigungen in Wirtschaften u, derol. bestimmend ist, noch Gültigseit hat. Hiernach sind die der Bergnügungen um 10 Uhr abend zu schließen und dürsen um 10 Uhr abend zu schließen und dürsen nicht länger als 11½ Uhr im Einzelfalle ausgedehnt werden. Im dinblis darauf daß im Bereiche der stanzösischen Resantungszappe die Fetenvernbelunge auf 10 Uhr abende fchen Befatungszone die Feierabendftunde auf 10 Uhr abends fefraefent ift, fann eine Berlangerung iber biefe Stunde binans nur burch ben Serren Militär-Abminiftrator hier-felbit ausgesprochen werben. Die herrichenbe Robiennut erforbert bringend genaueste Beachtung diefer Bestimmungen, für beren Durchführung die Ortspolizelbehörben berantwortlich find. Jeber einzelne Fall einer Uebertretung ift mir fofoet zu melben.

Ich werbe den Umsang der Tanzluftbarkeiten in den eingelnen Gemeinden kontrollieren und behalte mir vor. gegebenenfalts ba. wo über bas zuläffige Maß binausge-gangen ift, die Erteilung der Genehmigung zur Abhaltung ber Tangluftbarfeiten von meiner vorherigen Instimmung abhängig zu machen.

Der Lanbrat. 3. 18.: Edeuern.

Weleben und genehmigt: Der Chef ber Militarvertonlium bes Unterlagnereifen. Chatras, Mafor.

Freiwillige Berfteigerung.

Freitag, ben 14. Rob., mittags 1 Uhr (alte Reit) berfteigere ich im Saufe Marttplat Mr. 9 gegen bar: 3 vollständige Betten. 1 Bult, Robr- und Bolfterftühle, polierte Tijche und Komoben. 1 Nachtschen, Bilber, Spiegel, Lampen. Glas, Porzellan (Kaffejervice), 1 Mei-berichrant, biberfe Sachen und jonft. mehr.

Besichtigung 1 Stunde bor Beginn ber Berfteigerung. Dies, ben 12. Ronember 1919.

Bhilippbaar, Bolly. Beanter, Die g.

lohut Wes

SCHUHWERK

jeder Art in grosser Auswahl neu eingetroffen!

Bekannt billige Preise =

Gottfried Wolf, Langenscheid. Post- und Bahnstation BALDUINSTEIN

Fernruf Nr. 46 (Amt Holzappel)

Sikung der

Stadtverordnetenversammlung

Donnerstag, ben 13. Dov. 1919, nachm. 5 Uhr. Borlagen bes Mogifrats.

1. Bericht fiber bie Grabtverorbneter mablen.

2. Ginführung und Berpflichtung ber Grabiverordneten.

Bab Ems, ben 7. November 1919.

Der Magifrat. Dr. Schubert.

Klärschlamm als Dung.

Im Rabtischen Riarivert fann eine größere Menge Alar-ichtamm unentgelilich abgegeben werden. Bab Ems, ben 8. Rovember 1919.

Der Magifiraf.

52525258

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Gütervorsteher Reffgen u. Frau.

BAD EMS, den 10. November 1919.

Todes: Angeige.

Bermanbten und Befannten die traurige Rachricht, bas meine liebe Frau, unsere gute Muiter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Segner

geborene Bant

uach langem, ichwerem Leiben im Alter von beinage 70 Jahren fanft bem Berra entichlajen

3m Ramen ber traneruben Sinterbliebenen : Johann Seguer.

Bad Ems, ben 12. November 1919.

Die Beerd'gung findit ficitag, ben 14. Row., nachmittage a'fe Ubr bom Geerbehaule, Ballgaffe 4.

Prima Auzug- u.

auch geeignet für Konfirmanden-Anzüge, zu haben [485 Scheuern, Mühlgasse 78.

Doon Preife für gebrauchte Möbel.

Georg Faulhaber, Cobleng, Ftormapfaffen. gaffe b, Telefon 592. Rarte genngt. [82

Selbftändiger Tenerichmied für Wagenban gefucht. Theodor Ohl, Diez.

But emplohlenes

pun 1 Januar gefacht Raberes

Billa Commer, Bab Gms.

Servierfraulein jur felbit. Führung bes Boffets und Bebienen ber Bafte für mein Bierlofal

fofort gefucht. Freie Station und Schalt. Angebot an Algmannshaufen.

Rieive, berrichaftliche **Wohnung** mit etwas Gartenland gefu t. Mugebore unt ER. 20 an bie Wefchafteftelle. (496

In Ems und Umgebung Einfamilienhäufer,

Billen, mit ober ohne Ausftattung, moglichit mit Garten, gut taufen gefucht. Dirette Offerten, obne Bermittler, unter B. G. an Die Ge-ichaitsfielle v. 3tg. [408

Berloren

goldenes Reitenarmband Sonntag abend bon Gafthaus strone bis Aurhaus. Geben gute Belobnung abzugeben in ber Geichfinhalle ber burf, Big.

Holl. Tabake

Grob- u. Mittelschnitt wieder eingetroffen Rich. Steuber, Bad Ems.

Brillanten-Berlen. Gold & Silber.

Beffecte etc. fauft gu bochften Breifen

Ten, Cohlenz, Burgftr. 4, Telefon 1867

National - Kontrollkaffe für mittlere Detailgefchafte geeignet geg, bar fofort ab Stanbort gefucht. Brig Beider. Grfurt, Bregourgerfte. 74.

Magenfrante. Mache allen gerne umfonft ein gang vorgfigliches Mittel gegen alle Dagens und

Darmleiden namhaft. Mug. Streidert, Wingingerode (Michsfeld).

Piano und

Darmonium gu toufen gefucht. Ungebot mit Ungabe bes Breifes unt. 6. 371 an bie Beich. [469

Bu berkaufen 1 flemer Muff (Bafchbar), wenig getrogen, 1 Geiben-Belourbut filt 12-jafr. Madden. Bo, jagt bie Geichaftsfrelle.

Gin faft neuer weißer Rinberpelgfragen und Ruff fowie ein me ger Rinderbut (Belbet) gu bertaufen. Ditteria-Stlee 1, Gmb.

L.J. Kirchberger Bankgeschaf Bad Ems

Nassauer Hof

D

Mett-

ampenta Buffbe

so gelt

beit fo

treif. Milet, T

Cinfa! Hele bie

kurdea

Bun RY

600 15

tillein.

Zeichnum

par-Prämienanleihe von 191

werden entgegen genommen

Kirchberger Bankgeschäf

Sohlenleder Oberleder

prima Qualität!

Lederschäfte Schuhmacher-Bedarfsartikel Leder-Ausschnitt

Herstellung bester Lederschäfte in eigener Werkstätte.

Vorteilhafte Preise!

Großverkauf

Kleinverkauf

Gegründet 1857

Fernsprecher 275

Zeichmun

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe v. 1919

werden in der Zeit vom 10. bis 26. November a. c. von uns kostenlos entgegengenommen.

Vorschußverein zu Diez

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

A. Hatzmann

M. Michel.



BAD EMS.

Seute Dittwoch fin 25 Cambing, 15 Rab., abi Monatever fammin, im Bereinstofal file

Binterturubetrieb.

2. Ganturntag. 3. Mitteilung n.

Die herrn Ghrene und Mitglieder, namentlich be Turner werben ergebenft et. Der Borfist

Pfahlgraben 1 Bab eift vertäufia.

Allgemeine Ortskrankenkasse für ben ttuterlabufreis ju Dieg.

Sonntag, ben 16. Robember 1919 werben im Sotel Bremfer gu Ragenelubogen bon nachmittags 1-4 Uhr bie Beiträge erhoben.

Dies, ben S. Rovember 1919.

Der Berffand.

Die neuen

Lebensmittel - Abmeldescheine

sind zu beziehen durch die

Druckerei H. Chr. Sommer

Bad Ems - Dien.